


## Bewerbungsunterlagen für ein Promotionsstipendium (BMBF)

Reichen Sie bitte folgende Bewerbungsunterlagen **vollständig** (incl. ALLER Gutachten), in **dreifacher** Ausfertigung, gelocht, auf **drei** Heftstreifen  und **ungebunden** in folgender Reihenfolge bei uns ein: (bitte **keine** Prospekthüllen verwenden und **nicht klammern!**) Unvollständige oder einfach eingereichte Bewerbungen werden nicht im Auswahlverfahren berücksichtigt.

**Bitte halten Sie unbedingt die Reihenfolge der Bewerbungsunterlagen ein!**

1. Bewerbungsbogen incl. eines aktuellen Fotos
2. Promotionszulassung einer Universität, bzw. Hochschule in Deutschland, einem anderen EU Staat oder der Schweiz (Bestätigung der Zulassung vom Promotionsausschuss)
3. Anschreiben mit Begründung Ihrer Bewerbung bei der Rosa Luxemburg Stiftung [max. 1 Seite]
4. Tabellarischer Lebenslauf einschließlich einer aussagekräftigen Darlegung des bisherigen Bildungsweges [max. 2 Seiten]
5. Kopie des Abschlusszeugnisses des Studiums
6. Nachweise mindestens des gesellschaftlichen Engagements oder der Gremientätigkeit der letzten 10 Monate
7. Arbeitszeugnisse, sonstige Beurteilungen (chronologisch; falls vorhanden)
8. Publikationsliste (falls vorhanden)
9. Gutachten der Betreuer\_in sowie ein weiteres Gutachten eine\_r Professor\_in bzw. einer Hochschullehrer\_in mit Bezug zur Dissertation (**Die Gutachten können NICHT nachgereicht werden!**)
10. Kurzexposé (Erläuterungen siehe [Anlage 1](#))
11. Exposé (Erläuterungen siehe [Anlage 1](#))

Außerdem ist der Bewerbung **einmal** beizulegen (bitte nur ein Exemplar lose auf die Bewerbung legen):

**Auszug** aus der Promotionsordnung, der die Zulassung regelt

**Information:**

Benachrichtigungen über die Ergebnisse des Auswahlverfahrens erfolgen nach etwa einem halben Jahr. Wir bitten Sie, in der Zwischenzeit auf telefonische oder elektronische Anfragen zu verzichten. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung. Ablehnungsgründe werden Ihnen **nicht** mitgeteilt.

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen ist nicht möglich.

Bitte teilen Sie uns Ihre Anschriftenänderung umgehend mit.

Bewerbungstermine:

**15. Oktober** für Förderungsbeginn 01. April des darauffolgenden Jahres

**15. April** für Förderungsbeginn 01. Oktober desselben Jahres

**Anschrift:****Rosa Luxemburg Stiftung**

Gesellschaftsanalyse und Politische Bildung e. V.

**Studienwerk**

Franz-Mehring-Platz 1

10243 Berlin

Tel. + 49 (0)30 44310-223

Fax: + 49 (0)30 44310-589

Email: [studienwerk@rosalux.de](mailto:studienwerk@rosalux.de)

Internet: [www.rosalux.de](http://www.rosalux.de)

## **Anlage 1**

### **allg. formale Vorgaben Exposé: 1 ½-zeilig; 11 Pt; Arial**

#### **Erläuterungen zum Kurzexposé**

- a. Bitte geben Sie uns in einem ca. 5-8 zeiligen Absatz folgende Informationen:
  - In welchem wissenschaftlichen Feld ist Ihre Arbeit angesiedelt?
  - Was ist Ihre Forschungsfrage?
  - Was wollen Sie widerlegen?/ Was wollen Sie beweisen? (Hypothesen/Thesen)
  - Welche wissenschaftliche Methode wählen Sie und warum?
  - Arbeiten Sie überwiegend theoretisch, empirisch (qualitativ, quantitativ) oder beides?  
Bei Interviews etc. genauen Umfang angeben! Wie ist Theorie und Empirie anteilig ungefähr gewichtet?
  - Anvisierter Gesamtumfang der Arbeit (Seitenzahl)
- b. Ausführung zur Forschungsfrage [¾ Seite]

#### **Gliederung des Exposés**

- Einleitung (Forschungsfrage, Hypothesen, Thesen) [ca. ½ Seite]
- Wissenschaftliche Methode (mit Begründung, warum genau diese für den Forschungsgegenstand adäquat ist) [ca. ¾ - 1 Seite]
- Hauptteil (Ausführung der eigenen Thesen, aktueller Forschungsstand) [ca. 4-5 Seiten]
- Literaturverzeichnis (nur die tragende Literatur angeben, auf die sich die Arbeit stützen soll) [max. 2 Seiten]
- Kommentiertes Inhaltsverzeichnis (Gliederung mit jeweils 2-3 Sätzen zu jedem Gliederungspunkt, die den roten Faden des argumentativen Aufbaus erkennen lassen, anvisiertem Seitenumfang und ggf. bereits realisierter Arbeitsschritte – unbedingt nach vorgegebenem Muster [Anlage 2](#)) [ca. 2-3 Seiten]
- Angaben zu Vorarbeiten [max. ½ Seite]
- Arbeits- und Zeitplan (unbedingt nach vorgegebenem Muster; [Anlage 3](#)) [1-2 Seiten]

Das Exposé sollte in der Regel inkl. sämtlicher hier angegebener Bestandteile 10 Seiten nicht überschreiten. Ab einer Länge von 15 Seiten werden Exposés ungelesen aussortiert.

**Hinweis:** Die strikten Vorgaben gelten insbesondere für Promotionsvorhaben aus dem geistes- und sozialwissenschaftlichen Bereich. Für die Naturwissenschaften gelten diese Vorgaben nur zur Orientierung; nach Möglichkeit sollten aber auch hier die Vorgaben eingehalten werden.

**Anlage 2**

## Kommentiertes Inhaltsverzeichnis

### Anvisierte und bereits realisierte Seitenumfänge

**Beispiel*****Repräsentative Demokratie und politische Willensbildung in der Krise***

Gesamtumfang: [250/105] [anvisierter Umfang/realisierter Umfang]

1. Einleitung [15/10]

**bedeutet:**

2. Die Krise der repräsentativen Demokratie [50/12]

2.1. Meistererzählung: Erfolgreich praktizierte Demokratie [5/5]

2.2. Ideologische Funktion der Meistererzählung [3/3]

2.3. Demoskopie und politische Abstinenz [10/4]

2.4. Soziale Fragmentierung [6/0]

...

3. Rolle der Parteien in der repräsentativen Demokratie [50/5]

3.1. Von der Patronage- und Massenpartei zur Volkspartei [5/5]

3.2. Involution der innerparteilichen Demokratie [10/0]

...

**formale Vorgaben Inhaltsverzeichnis:****- 1 ½-zeilig; 11 Pt; Arial****- fertige Teile = fett****- in den letzten 6 Monaten erledigte Teile zusätzlich kursiv****Kommentierung des Inhaltsverzeichnisses**

Wir möchten für jedes Kapitel in 3-5 Sätzen wissen, was darin behandelt wird, welche These entwickelt wird und wie sich das Ganze zur anleitenden Forschungsfrage in Beziehung setzt (roter Faden).

**Anlage 3**

Aktivitäten	Jahre und Monate der Forschung																										
	2010			2011												2012											
	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07	08	09			
Literaturanalyse und Exzerptephase																											
Forschungsstand zum Thema... und Verschriftlichung	f	f																									
Methodische Grundlagen der Analyse von...und Verschriftlichung			A	A																							
Methodische Grundlagen der ökonomischen Bewertung von...und Verschriftlichung					A	A																					
Analyse des...																											
Explorative Datenanalyse mit deskriptiven und inhaltsanalytischen Verfahren...und Verschriftlichung							X	X																			
Identifizierung von...									f	f																	
Identifizierung von...											A	A															
Regressionsanalyse der Zusammenhänge von...und Verschriftlichung													X	X													
Ökonomische Bewertung																											
Konstruktion von regionalen Beispielen...															X	X											
Kopplung der Arbeitsergebnisse mit regionalen Aspekten und Verschriftlichung																	X										
Kosten-Nutzen Analyse von Anpassungsmaßnahmen auf Haushaltsebene und Verschriftlichung																		X	X	X							
Endredaktion und Korrektur																											
Überarbeitung der Kapitel und Vorbereitung zur Veröffentlichung																					X	X	X	X			

Bitte unterscheiden Sie im Zeitplan zwischen: „f“ = fertig; „A“= in Arbeit befindlich und „X“ = noch ausstehend.